



Notfall Rettungsmed 2016 · 19:415–417
DOI 10.1007/s10049-016-0207-0
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Deutscher Rat für Wiederbelebung –
German Resuscitation Council (GRC) e.V.
c/o Sektion Notfallmedizin, Universitätsklinikum Ulm
Pritzwitzstraße 43, 89070 Ulm
info@grc-org.de
www.grc-org.de

Redaktion
Prof. Dr. B.W. Böttiger (V.i.S.d.P.)
B. Gliwitzky (V.i.S.d.P.)

Editorial



© German Resuscitation Council (GRC) e.V.



© German Resuscitation Council (GRC) e.V.

Der GRC nimmt weiter Fahrt auf und es ist uns eine sehr große Freude, Sie in der aktuellen Ausgabe über unsere umfangreichen Aktivitäten zu informieren. Der GRC hat in seiner interprofessionellen Arbeitsgruppe unter Betei-

ligung von Kardiologen, Anästhesiologen und Intensivmedizinern nun erstmals Kriterien für die Cardiac Arrest erarbeitet. Unser Ziel ist es, möglichst flächendeckend solche qualifizierten Reanimationszentren in Deutschland ein-

zurichten und hierfür die Kriterien zu definieren. Ein weiterer schöner Erfolg war die Einladung des GRC als Sachverständiger in die öffentliche Anhörung zum Thema „Leben retten“ des NRW Landtags. Für uns ist das ein großer Erfolg und wir freuen uns über die politische Wahrnehmung des GRC als kompetenter Ansprechpartner für dieses Thema.

Weitere Aktionen mit großer gesundheitspolitischer Bedeutung zusammen mit dem Bundesgesundheitsministerium und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind bereits in Planung und auch die Vorbereitungen der diesjährigen „Woche der Wiederbelebung“ vom 19.–25. September 2016 laufen auf Hochtouren. Lesen Sie einfach selbst!

Herzlichst Ihre

Bernhard Gliwitzky
Mitglied des GRC Exekutivkomitees und

Univ.- Prof. Dr. Bernd Böttiger
Vorsitzender des GRC

Der GRC im NRW Landtag – Öffentliche Anhörung „Leben retten“

In Nordrhein-Westfalen sterben jährlich über 17.500 Menschen an einem Herzkreislauf-Stillstand, da sie nicht erfolgreich wiederbelebt werden. Deutschlandweit sind es mehr als 70.000. Der NRW Landtag hat sich dem Thema politisch angenommen. So veranlasste die FDP-Fraktion eine Anhörung zum Thema „Leben retten – Förderung der Ers-

ten Hilfe und Wiederbelebung durch Laien bringt mehr Erfolg“. Der GRC ist am 25. Mai 2016 als Sachverständiger eingeladen gewesen. Unser Vorstandsvorsitzender Professor Böttiger stand den Mitgliedern des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales hierzu Rede und Antwort. Er platzierte wichtige GRC-Themen wie die Schülers Ausbildung, die



© GRC

▲ Öffentliche Anhörung im Landtag Nordrhein-Westfalen

Telefonreanimation und betonte auch die Bedeutung der Hilfsorganisationen beim Thema Laienreanimation und Erste Hilfe.

Nun gilt es die Erste-Hilfe-Ausbildungen von Laien in NRW voranzutreiben. Die Einführung des Wiederbelebungsunterrichts in weiterführenden Schulen soll dabei als erstes in Angriff genommen werden. Schon im Jahr 2014 hat der GRC maßgeblich daran mitgewirkt, einen bundesweiten Beschluss für die Schülerschulung zu erreichen – die Umsetzung steht in NRW bis heute aus.

Ab der siebten Klasse soll Erste-Hilfe fester Bestandteil des Lehrplans werden. Kinder lernen nicht nur schnell, sondern auch nachhaltig und tragen die erlernten Reanimationsmaßnahmen an ihre Familien weiter. Dies soll ein erster Schritt sein,

um den Bürgern die Angst vor Wiederbelebung zu nehmen und die Reanimation durch Laien zu steigern. In Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern sind wir hier schon einen Schritt weiter und haben sehr erfolgreich Schulprojekte implementiert.

Auch die Umsetzung von Telefonreanimation in allen nordrhein-westfälischen Rettungsleitstellen stand bei der Öffentlichen Anhörung auf der Tagesordnung und es wurden mehr Erste-Hilfe-Kurse gefordert, um Eltern, Lehrkräfte und Erzieher über die Wiederbelebung am Kind aufzuklären.

Das Protokoll der Anhörung ist abrufbar auf der Seite des NRW Landtags unter: <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMA16-1299.pdf>

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe unterstützt die „Woche der Wiederbelebung 2016“ – Zum Auftakt ein ganz besonderes Ereignis in Berlin

Die „Woche der Wiederbelebung“ – die 2016 bereits zum vierten Mal stattfindet – wird auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Bundesgesundheitsministeriums stehen. Aus unserer Sicht ist es sehr wichtig, jetzt alle in diesem Thema in Deutschland engagierten Fachgesellschaften und Organisationen mit einzubeziehen und damit ein nachhaltiges, breites und starkes Bündnis zu initiieren. Neben Anästhesiologen, Internisten/Kardiologen, Intensiv- und Notfallmedizinern sowie vielen anderen Fachrichtungen, Fachgebieten und Berufsgruppen sollen dabei natürlich auch alle Hilfsorganisationen und

weitere diesbezüglich maßgebliche Organisationen wie die Deutsche Herzstiftung u.a. mit eingeschlossen werden: einfach alle, die an der Versorgung von reanimierten Patienten beteiligt sind. Und wir freuen uns sehr darüber, dass Herr Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu Beginn der „Woche der Wiederbelebung“ unsere GEMEINSAME Aktion persönlich unterstützen wird und damit das Thema Wiederbelebung in besonderer Weise auch zu seinem Thema macht. Über die Details dieses Ereignisses wird das Bundesgesundheitsministerium zu gegebener Zeit direkt berichten.

Woche der Wiederbelebung vom 19. bis zum 25. September 2015

Vom 19. bis zum 25. September steht jetzt zum vierten Mal deutschlandweit eine komplette Woche unter dem Motto der Wiederbelebung.

Auf öffentlichen Plätzen, in öffentlichen Gebäuden sowie in Kliniken werden Mitmach-Aktionen und Events veranstaltet. Und auch Schulen, Universitäten und Unternehmen können die Gelegenheit nutzen, um Projekte „Pro Reanimation“ anzubieten.

Die Vermittlung von Wiederbelebungsmaßnahmen an die breite Bevölkerung steht bei allen Angeboten im Mittelpunkt. So

soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass jeder Leben retten kann. Durch die tatkräftige Unterstützung von Laien, können wir jährlich 10.000 Menschenleben zusätzlich retten.

Der GRC ruft als Mitinitiator der „Woche der Wiederbelebung“ alle Mitglieder, Mitgliedersorganisationen und auch alle anderen Interessierten auf, sich mit ihren Aktionen und Veranstaltungen an der Aktionswoche zu beteiligen. Wir werden in diesem Jahr unsere GRC-Facebook-Seite noch aktiver nutzen, um hierüber zu berichten.

ein Leben retten

100 PRO reanimation

19.9. – 25.9.2016
WOCHEN DER
WIEDERBELEBUNG

www.einlebenretten.de

GRC entwickelt Kriterien für Cardiac Arrest Zentren in Krankenhäusern

Die aktuellen Reanimations-Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC) von 2015 fordern die Einrichtung von spezialisierten Post-Reanimations-Zentren in Krankenhäusern. Diese sollen speziell darauf ausgelegt sein, außerhalb des Krankenhauses erfolgreich wiederbelebte Patienten, gut weiter zu behandeln. Ziel ist es, eine standardisierte Post-Reanimationstherapie überprüfbar zu machen und diese durch die Zertifizierung als Cardiac Arrest Zentren zu garantieren. Die Anzahl der Patienten mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand, die anschließend ohne Beeinträchtigung

weiter leben können, kann hierdurch gesteigert werden.

Die dafür notwendigen Strukturen sind bisher noch nicht eindeutig definiert. Eine Arbeitsgruppe des Deutschen Rates für Wiederbelebung bestehend aus Kardiologen, Anästhesiologen, und Intensivmedizinern erarbeitet derzeit die Kriterien für eine erfolgreiche Zertifizierung von Cardiac Arrest Zentren. Dabei steht sie in regem Austausch und in enger Abstimmung mit weiteren medizinischen Fachgesellschaften. Wesentliche Eckpfeiler und unabdingbare Voraussetzung sind die „Rund-

um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ eines Herzkatheterteams mit der Möglichkeit der Wiedereröffnung von verschlossenen Herzkranzgefäßen bei Infarktpatienten, die Möglichkeit eines Temperaturmanagements und einer evidenz-basierten Prognostizierung sowie hohe Anforderungen an die Ausbildung der beteiligten Ärzte und des Personals in der Technik einer professionel-

len Reanimation und die Vorhaltung von bestimmten Fachabteilungen, z. B. Neurologie.

Als weitere Voraussetzung für die zukünftigen Cardiac Arrest Zentren gelten seitens der Ärzte Routine und Erfahrungen in der Behandlung Wiederbelebter.

Der Kriterienkatalog für die Cardiac Arrest Zentren wird auf der Homepage des GRC veröffentlicht www.grc-org.de.

GRC Kurszentrum Landau schult 21 Lehrer des Otto-Hahn Gymnasiums in Landau

Am 27.06.2016 schulten drei Ausbilder des GRC Kurszentrums Landau 21 Lehrkräfte des Otto-Hahn-Gymnasiums in Landau in der Südpfalz in Reanimation. Ab dem kommenden Schuljahr sollen alle Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums ab der 7. Klasse jährlich zwei Stunden in Wiederbelebung trainiert werden. Alle Lehrerinnen und Lehrer waren mit großer Motivation bei der Sache. Neben dem Training der vielen Fertigkeiten der Reanimation und der Anwendung des AEDs, konnten auch viele Fragen der Lehrer zur prak-

tischen Umsetzung im Schulunterricht beantwortet werden. In der zweiten Jahreshälfte sollen an der gleichen Schule noch mal 20 weitere Lehrer als Multiplikatoren geschult werden. Der GRC und alle beteiligten Kurszentren setzen sich dafür ein, dass die Laienreanimation auch in den kommenden Jahren massiv gestärkt wird. Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren und die der Schülerinnen und Schüler als Anwender stellt einen sehr wichtigen Bestandteil bei der Optimierung der Reanimationsversorgung der Bevölkerung dar.

Kurstermine 2016



EPLS Provider Kurse 2016 (Stand 15.06.2016)

Hannover	02.–04.09.2016
Heide	09.–11.09.2016
Landau	07.–09.10.2016
Berlin	07.–09.10.2016
Hannover	07.–09.10.2016
Stuttgart	21.–23.10.2016
Köln	28.–30.10.2016
Paderborn	18.–20.11.2016
Hannover	09.–11.12.2016

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.grc-org.de/kursangebot oder den regionalen Kurszentren des GRC.

ERC ALS Provider Kurse 2016 (Stand 15.06.2016)

Fulda	26.–28.08.2016
Dresden	02.–03.09.2016
Trier	03.–04.09.2016
Marburg	03.–04.09.2016
Aachen	08.–09.09.2016
Mainz	10.–11.09.2016
Landau	17.–18.09.2016
Berlin	17.–18.09.2016
Stuttgart	17.–18.09.2016
Konstanz	01.–02.10.2016
Kassel	05.–07.10.2016
München	07.–09.10.2016
Freiburg	20.–21.09.2016
Augsburg	21.–23.10.2016
Berlin	29.–30.10.2016
Kassel	04.–06.11.2016
Wetzlar	12.–13.11.2016
Stuttgart	12.–13.11.2016
Trier	12.–13.11.2016
Ulm	18.–20.11.2016
Fürth	25.–27.11.2016
Mainz	03.–04.12.2016
Nellinghof	09.–11.12.2016

Unterstützen Sie uns und werden Sie jetzt Mitglied!

Sie interessieren sich für das Thema Reanimation und möchten den GRC aktiv unterstützen? Werden Sie Mitglied! In der Mitgliedschaft ist das Abonnement der Zeitschrift Notfall+Rechtungsmedizin automatisch enthalten.

Haben Sie Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an das Büro des GRC in Ulm. Am besten per Mail an info@grc-org.de

Weitere Informationen und Mitgliedsantrag auf www.grc-org.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/grcev>